

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1871**

2 (3.1.1871) Die Gartenlaube

A. Bielefeld's Hofbuchh. — G. Braun'sche Hofbuchh. — W. Creuzbauer'sche Buchh. — A. Gessner'sche Buchh. (Th. Strelau) — Th. Ulrici in Carlsruhe

nehmen Abonnements auf nachstehende Zeitschrift an.

Mit dem 1. Januar 1871 beginnt der neunzehnte Jahrgang der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden beliebten Zeitschrift:

# Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.  
Preis in Wochennumm. à 54 kr. vierteljährlich, mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige. In vierwöchentlichen Heften à 18 kr.  
Hierzu die Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart 21 kr. vierteljährlich.



Schlameier am gekauten Tisch. Originalzeichnung von Guido Hammer.

Mitten in den Kriegswirren und der Begeisterung eines nie dagewesenen nationalen Aufschwunges ist mit Recht von vielen Seiten darauf hingewiesen worden, daß die **Gartenlaube** nicht erst, wie viele andere ähnliche Blätter, mit Beginn des Krieges die nationale Fahne entfaltet, sondern von Anfang ihres Bestehens an, also seit 19 Jahren einzig dasste in der Vertretung **echt deutschen Wesens** und von allen illustrierten Zeitschriften diejenige sei, die mit stets wachem Patriotismus die Ehre und den Ruhm unseres schönen Vaterlandes am kräftigsten und glücklichsten zu wahren gewußt habe. Wie hoch sie auch in dem jetzigen Kriege diese alte bewährte Fahne gehalten und sowohl durch ihre Berichte, wie durch ihre

## wahrheitsgetreuen und künstlerisch vortrefflichen Kriegsbilder

alle, auch die hochgespanntesten Erwartungen erfüllt, das beweist wohl am besten die Thatsache, daß sich ihre Auflage binnen 4 Monaten wieder um 30,000 Exemplare gehoben hat.

Aber auch nach geschlossenem Frieden wird die Gartenlaube der Aufgabe eines Familienblattes, dem Volke eine gesunde, kräftige und wohlschmeckende geistige Speise in der entsprechendsten Form zu bieten, durch Friedens-Bilder und -Artikel zu erfüllen und so die Gunst der Leser, die es zu einem Weltblatt gestempelt, zu erhalten wissen.

Interessante Novellen von Herm. Schmid, Levin Schücking C. Werner, liegen bereits vor, eine größere Erzählung von E. Marlitt ist in Vorbereitung, und für den Krieg werden gewandte Berichterstatler, wie G. Horn, A. v. Corvin, J. Söllner, Ludw. Pietsch 2c. interessante Schilderungen, sowie tüchtige Künstler, wie K. Geh, Chr. Fell, F. W. Heine, W. Kögler, Frh Schulz, Prof. Camphausen, Prof. Thumann, Prof. Döpler 2c. nach der Natur gezeichnete Abbildungen liefern. Außerdem Beiträge von A. Träger, Rittershaus, E. Seibel, K. Benedix,



„Und gebe Dir seinen Frieden“. Originalzeichnung von Prof. Paul Kohnmann.

Franz Wallner u. Eduard Devrient; — populär-naturwissenschaftliche Mittheilungen von Carl Vogt, A. Grehm, C. Buchner, Gebr. Ad. u. Karl Müller u. A.; — Beiträge zur Kenntniß einer vernünftigen Gesundheitslehre 2c. von Dr. C. Gock; — Jagd- und Reiseskizzen von Fr. Gerfläcker, G. Hammer, Ludw. Steub 2c. — Pariser Bilder und Geschichten von Ludw. Kalisch. — Zeit-, Sitten- und Culturbilder von Schulze-Delitzsch, K. Gottschall, Th. v. Heuglin, Max Ring, H. Geta, A. Bernstein, Max Wirth, Ludmilla Assing, J. Scherr, M. M. v. Weber, Ludw. Storch, A. Fränkel, Fr. Hofmann, Prof. Richter, Friedr. Hecker, J. Venedey; — aus deutschen Gerichtssälen 2c.

Die Verlags-Handlung von Ernst Keil in Leipzig.

Dieser Zettel ist mit genauer Adresse des Bestellers zu versehen, abzuschneiden und der betreffenden Buchhandlung einzusenden.

Abonnements-Schein.

Der Unterzeichnete abonniert hierdurch in der Buchhandlung von

Exempl.

auf

Die Gartenlaube pro 1871, erstes Quartal (in Wochennummern) à 54 kr.  
do. in vierwöchentlichen Heften à 18 kr.

Deutsche Blätter pro 1871, erstes Quartal à 21 kr.

Ort und Wohnung:

Name: